

TJCII News



TJCII bedeutet auch:

TOWARD JESUS CHRIST'S SECOND COMING

DEM ZWEITEN KOMMEN JESU ENTGEGEN GEHEN

MARKUS NEUROHR

2020 war ein Jahr mit grossem Wachstum für TJCII international, z. B. in Irland, Ungarn, den baltischen Staaten, Australien ... Warum? – Der zweiwöchige TJCII-Come-and-See-Kurs im vergangenen Juli wurde von über 250 Personen aus allen Kontinenten besucht. Er wurde live in Hainburg bei Wien und online durchgeführt. Darüber hinaus war die Online-Form für andere TJCII-Treffen eine gewaltige Mög-

lichkeit und ein grosser Segen. Wichtige messianisch-jüdische Leiter auf der ganzen Welt gaben im Rahmen solcher Anlässe ihr Zeugnis. Und jedes Wort, das der Herr auf ihre Herzen gelegt hat, berührte wieder andere Herzen.

Dazu gehörten Dr. Richard Harvey in Grossbritannien, Dr. Mark Kinzer, Matthew Rudolph und Rabbi Marty Waldman in den USA, Rabbi Boris Grisenko in der Ukraine in Kiew sowie Eyal Friedman und Shakar Uhrick in



Tatsache ist, dass Jesus, der Messias, die Trennwand beseitigt hat, die zwischen den «Fernen» und den «Nahen», zwischen den Juden und den Nichtjuden bestand, und dies durch die Erwählung Israels.

Israel. Gemeinsam mit ihnen kamen bei solchen Anlässen auch gesalbte nichtjüdische TJCII-Verantwortliche zu Wort, wie John Dawson, der Präsident von JMEM und ILC-Mitglied, Johannes Fichtenbauer, europäischer Verantwortlicher von TJCII, und Sr. Mary Paul aus Österreich, Sr. Adola aus Brasilien, Rev. Tim Butlin aus Grossbritannien und Pavol Strezo aus der Slowakei. Sie alle sind begeistert von Jesus / Jeschua und von der zentralen TJCII-Vision des einen neuen Menschen und der neuen Menschheit. Unser theologischer Mitarbeiter und TJCII-Ambassador, Martin Rösch, gehörte auch zu den Rednern des Come and See-Kurses.

Einer weiterer Höhepunkt dieser Anlässe in dreissig Ländern auf allen Kontinenten war das Asien Gipfeltreffen am 25. Januar 2021, der «TJCII Virtual Asia Summit». Er wurde von TJCII Korea, Hongkong, China und Japan geleitet und von Isaac Uchiyama moderiert, dem Koordinator TJCII Japan.

In allen Kirchen sind Geschwister, mit denen wir in Gemeinschaft durch den Messias leben. TJCII bringt Gläubige zusammen, die es aus eigener Erfahrung mit anderen Christen und Kirchen nie für möglich gehalten hätten. Für Gottes Liebe gibt es keine Grenzen.

Das TJCII-Europa-Family-Meeting

Viele Nationalteams wünschten schon lange ein grösseres Treffen der TJCII-Verantwortlichen zusammen mit ihren Familien. Dieses TJCII-EU-Family-Meeting war für Ende November in Polen organisiert und konnte dann auch nur online stattfinden. Der Gründungsrabbiner von TJCII, Marty Waldman, sagte in seiner Botschaft:

«Ich konnte anfangs nicht glauben, dass die Vision gemeinsam mit Katholiken gelingen soll und kann. Mit dem katholischen Theologen Peter Hocken wurde ein breiteres Verständnis möglich: In allen Kirchen sind Geschwister, mit denen wir in Gemeinschaft durch den Messias leben. TJCII bringt Gläubige zusammen, welche eine solche aus eigener Erfahrung mit anderen Christen und Kirchen nie für möglich gehalten hätten. Für Gottes Liebe gibt es keine Grenzen. Wir sind nicht die Richter der anderen.

Wachstum gibt es 1. im Verstehen, 2. im Glauben, 3. in den Aktivitäten, 4. in der Grösse. Am Anfang stand eine Vision, die wir kaum verstanden haben. Eins aber war klar: Das kann nur Gott machen. Dadurch ist der Glaube gewachsen, in aller Aufregung ruhig und im Frieden zu bleiben. So kann man auf andere Leiter zugehen und gemeinsam Versöhnung erleben.

Wir sind in einem Prozess der Versöhnung und der Wiederherstellung des Vertrauens zu Gott im Blick auf uns. Gott bringt Heilung! Eph1,7: In ihm haben wir die Vergebung nach dem Reichtum seiner Gnade. ER sorgt für uns. TJCII ist ein Teil der Messias-Initiative Gottes. Wir ehren Jesus für seine Hingabe.

So ist TJCII ein Katalysator für diese heilenden Veränderungen im Verhältnis von Juden und Nichtjuden. Der Messias bringt sie zusammen in der Körperschaft des ONE NEW MAN.

Wo das geschieht, ergeben sich Synergien: Etwas Neues entsteht; das ist mehr als ein Zusammenrücken oder Nebeneinander. Und das geht nicht ohne Reaktionen von denen, die beim Alten bleiben wollen. Tatsache ist, dass Jesus, der Messias, die Trennwand beseitigt hat, die zwischen den «Fernen» und den «Nahen», zwischen den Juden und den Nichtjuden bestand, und dies durch die Erwählung Israels. Das betrifft 1. jeden persönlich in seiner Beziehung zu den anderen, 2. das Verhältnis von Juden und Nichtjuden als Glaubensgemeinschaften sowie 3. das Miteinander der Nationen: Ganz Israel und alle Völker sollen den Herrn preisen! Wir wachsen in der Vision, indem wir das Zweite Kommen des Herrn erwarten und auf ihn zugehen. Das ist mit TJCII auch gemeint, und darauf freuen wir uns.» ■

DACH-NATIONEN UND ISRAEL BEWEGEN SICH

MARKUS NEUROHR

Beim Jona-Mission-Länder-Treffen auf dem Bodensee 2019 taten Vertreter der DACH-Nationen Deutschland, Österreich und der Schweiz Busse für die Schuld der jüngeren Vergangenheit und schlossen einen neuen Bund, aus dem ein Segen für Israel und die ganze Welt hervorgehen soll.

Wenige Monate später taten messianische Juden in Nazareth Busse für die Ablehnung Jesu in seiner Heimat. Und wenige Wochen später, an der MEHR-Konferenz in Augsburg, traf die Botschaft Asher Intraters die Leute mitten ins Herz: Wir können Jesus/Jeschua nicht alleine für uns haben, sondern nur zusammen mit unseren jüdischen Glaubens-Geschwistern. Wir berichteten Anfang 2020 über diese wichtigen Geschehnisse, in denen die Herrlichkeit des wiederkommenden Christus, des Jeschua haMashiach, aufleuchtet.

Wir haben uns als deutschsprachige Nationen von Ashers Botschaft herausfordern lassen und die nachfolgenden fünf Ziele formuliert:

1. Es scheint eine gemeinsame Bestimmung für Juden und Deutsche, messianische Juden und nichtjüdische Gläubige an Jesus zu geben. Der Holocaust hat diese Bestimmung zu zerstören versucht. Wenn wir zu dieser Bestimmung stehen, wird das Übel um ein Vielfaches zum Guten gewendet.

Ziel 1: unsere gemeinsame Bestimmung herausfinden

2. Heute gibt es in Israel viele geistliche Geschwister, uns messianische Juden. Wir sind hier, um euch zu sagen, dass ihr als Deutsche eure Bestimmung erkennen sollt.

Ziel 2: unsere Bestimmung als Deutsche entdecken

3. Ich wollte nur Jesus. Aber als ich ihn bekommen habe, habe ich euch mit dazu bekommen. Und ihr habt ihn nicht ohne seine Juden bekommen.

Ziel 3: Kirche Jesu Christi mit «seinen» Juden leben (ONE NEW MAN in Aktion)

4. Lasst uns unsere Bestimmung zusammenbringen. Durch den neuen Bund in Jesus können wir zusammenkommen, wir Deutsche und Juden, die an Jesus glauben. Wenn Gott durch Jesus diese Synergien des Glaubens hervorbringt, wird das ein Segen für die Welt!

Ziel 4: der «Welt» gemeinsam Segen bringen

Ich glaube an eine wahre Veränderung in unseren Ländern. Einen Bund wollen wir mit euch schliessen zum gegenseitigen Segen.

5. Wir wollen euch segnen! Gott hat seinen Bund mit Abraham gemacht. Der Segen für Abraham kommt durch Jesus zu euch. Wir sind Nachkommen Abrahams, und wir segnen euch und wollen unser Geschick euch teilen in Jesus.

Ich glaube an eine wahre Veränderung in unseren Ländern. Einen Bund wollen wir mit euch schliessen zum gegenseitigen Segen.

Ziel 5: Bundespartnerschaften von Leitern und Gemeinden bilden

Für diese Ziele haben wir gebetet und werden weiter um Klärung und Führung beten.

Was machen wir mit unseren Gaben?

Vier Referenten des TJCII-Europa-Family-Meetings haben uns aufgezeigt, welche Bestimmung und Aufgabe die Nationen/Völker gemeinsam mit und in Bezug auf Israel haben:

Edjan Westerman (NL): Lobt und preist ihr Völker den Herrn! Israel und Völker, segnet einander!

Richard Harvey (UK): Bezeugt die Erwählung Israels! Betet den Herrn an, indem ihr kommt, wie ihr seid, jedoch mit «weissen» Kleidern – von Schuld gereinigt!

James Parick (UK): Klärt, wie ihr sein wollt vor Gottes Thron, um ihm zu gefallen.

Eyal Friedman (IL): Werdet wie Hesekeil und weissagt über den Totengebeinen, dass sie ins Leben kommen.

Wir stellen uns dafür dem Heiligen Geist zur Verfügung. Wir tun das konkret, persönlich, gemeinsam. Dann kommt heraus, wie wir das als deutschsprachige Nationen mit unseren Gaben tun! Wir sind Brückenbauer- und Führungsnationen. Wir haben segensreiche Musiker und Schriftsteller, Wissenschaftler und Politiker hervorgebracht. Wir haben gleiche Gaben wie Israel. Aber im Machtkampf zwischen Israel und den DACH-Nationen gehört



TERMINE 2021:

Bitte erkundigen Sie sich auf unserer Website unter Agenda über die Form der Durchführung dieser Anlässe.

27. MÄRZ 2021

TJCII-FRÜHLINGSANLASS

24. APRIL 2021

IWS-GEBETSTAG

12. JUNI 2021

**VERSÖHNUNG MIT
MESSIANISCHEN JUDEN**

Workshop an der Charismatischen Konferenz

20. JUNI 2021

**IWS-ISRAEL-
SOLIDARITÄTSANLASS**

JESUS, DER JÜDISCHE MESSIAS

Monatliche Sendungen bei Radio Maria

★ (Fortsetzung) der erste Platz Israel. Das wird unsere drei Nationen einen, wie wir es 2019 auf dem Bodensee festgemacht haben.

Wer sind die Weggefährten, die sich mit dieser Bestimmung identifizieren? Haben wir dabei unsere Gemeinden und Kirchen im Blick, in der Fürbitte und auf der Agenda? Wagen wir es, in die Öffentlichkeit zu gehen und dafür die nötigen Massnahmen zu ergreifen? – Ökumene muss auf Israel hin ausgerichtet sein. ■

Leitungswechsel an der Retraite der Israelwerke Schweiz (IWS)

Die jährliche IWS-Retraite fand in diesem Jahr im Ländli Oberägeri statt. Wir sind sehr dankbar, dass sie überhaupt durchgeführt werden konnte! Im Zentrum der Retraite standen die Verabschiedung des bisherigen Leitungsteams (Dr. Claire Glauser (RETO), Pfr. Christoph Meister, Hansjörg Bischof (ICEJ)) und die Einsetzung des neuen Teams: Christina Bumbacher-Berli, Werner Woiwode (Abraham Dienste) und Walter Bachmann (MCS, Messianic Center St. Gallen).

Gabriela und Daniel Hess (ICEJ, Christliche Botschaft Jerusalem) beendeten nach sechs Jahren im IWS-Sekretariat ebenfalls ihre Arbeit. Daniel Fetz (TJCII) tritt ihre Nachfolge an.

Die Israelwerke Schweiz bestehen aus dem «Arbeitskreis» (11 Israelwerke mit Stimmrecht) und dem «Unterstützerkreis» (10 Werke). Die beiden Hauptjahresanlässe sind jeweils der Israelgebetstag in Bern und der Solidaritätsanlass auf dem Bundesplatz.



Christoph Meister wäscht dem neuen Leitungsteam die Füsse. «Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füsse gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füsse waschen.» Joh 13,14

EXEKUTIV-GENERALSEKRETÄR: Marty Waldman

TJCII EUROPA – WEG ZUR VERSÖHNUNG: Boltzmannngasse 9, A-1090 Wien, www.tjcii.eu, www.tjcii.org

CH-KOORDINATOR: Markus Neurohr, Saumackerstr. 89, 8048 Zürich, mneurohr@swissonline.ch

TJCII SEKRETARIAT: Daniel Fetz, Dorf 99, 9428 Walzenhausen, 079 683 40 73, info@tjcii.ch

AMBASSADOR FÜR TJCII / THEOLOGISCHER MITARBEITER: Martin Rösch, mtraugroesch@gmail.com

WEITERE MITARBEITER/INNEN: Emmanuel Parvaresh, 4059 Basel;

Yvonne-Ruth Wiesmann, 8212 Neuhausen, yvonne.wiesmann@bluewin.ch

FINANZEN: Arthur & Jolanda Berli, Oberdorfstr. 20, 8914 Aeugst am Albis, a.berli@bluewin.ch

KONTO: PC-Konto: TJC II-CH: 30 – 513897-6 IBAN: CH37 0900 0000 3051 3897 6

NEWS ONLINE: Wer keinen Postversand mehr wünscht, kann die News per E-Mail bestellen.